

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Februar 2026

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Qualifizierungsprogramm für ausländische Lehrkräfte für das Schuljahr 2026/27

Ab sofort sind Bewerbungen für die dritte Runde des Qualifizierungsprogramms für ausländische Lehrkräfte bei der aim für das Schuljahr 2026/27 (Start: 21.09.2026) möglich. Das Programm findet in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Heilbronn und dem Landkreis Heilbronn statt. Ziel ist der Erwerb von Deutschkenntnissen auf dem Niveau C1, von Kompetenzen für den Lehrberuf im deutschen Bildungssystem sowie die Vorbereitung auf einen Einsatz als Lehrkraft an einer deutschen Schule, insbesondere in VKL- und VABO-Klassen. Darüber hinaus sind im Anschluss auch Bewerbungen z.B. als Schulbegleiter*in, pädagogische Assistenz, Betreuer*in im Ganztagsbereich oder für den herkunftssprachlichen Unterricht möglich. Das erste Semester umfasst eine interkulturelle Orientierung, einen C1-Intensivkurs sowie ein Blockpraktikum an einer Hospitationsschule. Das zweite Semester vertieft bildungswissenschaftliche, schulrechtliche sowie pädagogisch-didaktische Inhalte und kombiniert diese mit einem begleitenden Praktikum. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Interessierte Personen aus dem Landkreis Heilbronn werden gebeten, sich per E-Mail bis zum **12.04.2026** bei h.hindahl@landratsamt-heilbronn.de anzumelden. Folgende Angaben und Unterlagen sind notwendig:

- Persönliche Kontaktdaten (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Herkunftsland, Zuzug nach Deutschland sowie Aufenthaltsstatus)
- Lebenslauf
- Zeugniskopien Ihrer universitären Ausbildung und Ihrer Lehrererfahrung im Ausland
- Kopie Ihres B2-Sprachzertifikats (GER) oder höher (von telc oder vom Goethe-Institut)
- Kopie Ihres Masernschutznachweises
- Kopie Ihres erweiterten Führungszeugnisses (falls bei Anmeldung bereits vorhanden)

Bitte senden Sie alle Dokumente als **ein** PDF-Dokument (Bildformate können leider nicht entgegengenommen werden).

Geeignete Bewerber*innen werden zu einem Aufnahmegespräch und zu einem Sprachtest eingeladen.

Leitfäden zu unentschuldigten Fehlzeiten zugewanderter Kinder und Jugendlicher

Das Landratsamt Heilbronn hat gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Heilbronn zwei Leitfäden zum Vorgehen bei unentschuldigten Fehlzeiten von zugewanderten Kindern und Jugendlichen aus dem Landkreis Heilbronn erstellt. Die Leitfäden sind für Schulen, kommunale Mitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen im Integrationsdienst und andere beteiligte Institutionen gedacht. Darin wird detailliert das Vorgehen bei unentschuldigten Fehlzeiten beschrieben und es werden die jeweiligen Ansprechpartner*innen genannt. Es handelt sich um zwei Leitfäden:

- Infoblatt „Verletzung der Schulpflicht von zugewanderten 10-14-Jährigen“
- Infoblatt „Verletzung der Schulpflicht von zugewanderten 15-18-Jährigen“

Bitte beachten Sie: In Bezug auf die Ansprechpartner*innen ist jeweils der Wohnort eines Kindes oder eines Jugendlichen entscheidend, nicht der Ort der Schule (wichtig z.B. bei Jugendlichen aus dem Landkreis, die eine berufliche Schule im Gebiet der Stadt Heilbronn besuchen). Für Kinder in Grundschulen gelten dieselben Maßgaben hinsichtlich der Schulpflichterfüllung, wie sie in den Leitfäden formuliert sind. Bei Interesse an den Leitfäden können Sie sich per E-Mail an Heide Hindahl wenden unter h.hindahl@landratsamt-heilbronn.de.

Veranstaltungshinweise

19.02.2026, 14:00 - 16:00 Uhr, online

Geflüchtete Menschen mit Behinderung im neuen Asylsystem – Auswirkungen der GEAS-Reform

Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) stellt einen tiefgreifenden Einschnitt in die europäische Asylpolitik dar und hat erhebliche Auswirkungen auf den praktischen Umgang mit geflüchteten Menschen. Besonders betroffen sind dabei vulnerable Gruppen wie Menschen mit Behinderung. Die Fortbildung von [Crossroads](#) vermittelt einen fundierten Überblick über die zentralen Elemente der GEAS-Reform und analysiert deren konkrete Auswirkungen auf die Arbeit mit geflüchteten Menschen mit Behinderung. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

10.03.2026, 09:30 - 16:30 Uhr, Stuttgart

Praxisworkshop „männlich.jung.geflüchtet“ – gelingende Begleitung und Beratung junger geflüchteter Männer

Das Projekt „männlich.jung.geflüchtet – Modellprojekt zur Erprobung von Handlungsansätzen der Jugendsozialarbeit mit geflüchteten jungen Männern, die durch besonders riskantes Verhalten auffällig werden“ lief ab dem 01.04.2023 und endete am 31.12.2025. Ziel des Projekts war es, gelingende Zugänge zur Zielgruppe junger geflüchteter Männer bis 27 Jahren zu erproben und die Handlungsansätze der Jugendsozialarbeit hinsichtlich einer wirksamen Begleitung dieser Zielgruppe weiterzuentwickeln. Am **10.03.2026** findet im Diakonischen Werk in Stuttgart ein Praxisworkshop zum Projekt statt. Im Fokus stehen dabei praxisorientierte Zugänge und Methoden der Arbeit mit jungen geflüchteten Männern. Der Workshop richtet sich an Fachkräfte der Jugendsozialarbeit, der (offenen) Jugendarbeit sowie Multiplikator*innen

und Fachkräfte anderer Handlungsfelder, die mit jungen geflüchteten Männern arbeiten oder neue Zugänge zur Zielgruppe aufbauen möchten. Es ist eine Anmeldung bis zum **27.02.2026** erforderlich. Weitere Informationen zum Workshop finden Sie [hier](#). Außerdem finden Sie [hier](#) weitere Informationen zum Projekt „männlich.jung.geflüchtet“, darunter auch eine Handreichung mit relevanten Projektergebnissen.

19.03.2026 & 26.03.2026, 10:00 - 12:30 Uhr, online

NIFA plus Online-Schulung: Teilhabe an Arbeit und Bildung für Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht

[NIFA plus](#) ist ein Netzwerkprojekt von neun verschiedenen Einrichtungen in Baden-Württemberg. Vorhabenträger des Projekts ist die Werkstatt PARITÄT, die auch die überregionale Fachberatungsstelle NIFA plus zu Themen der beruflichen Teilhabe verantwortet und u.a. Fachberatung wie Schulungen für haupt- und ehrenamtliche Multiplikator*innen und Arbeitgebende anbietet. Im **März 2026** lädt NIFA plus zur zweiteiligen Online-Schulung „Teilhabe an Arbeit und Bildung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht“ ein. In der Online Schulung werden die Teilnehmenden für die besonders erschwerten Lebensbedingungen von Geflüchteten mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen sensibilisiert. Sie lernen die rechtlichen Grundlagen und Voraussetzungen für den Bezug von Sozialleistungen durch diese Personengruppe kennen und Beratungsprozesse systematisch zu strukturieren. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist bis zum **06.03.2026** bzw. bis zur Ausschöpfung der verfügbaren Plätze möglich und gilt für beide Termine. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

22.09.2026, 09:45 - 16:00 Uhr, Allensbach-Hegne

23. Reichenauer Tage zur Bürgergesellschaft:

„Bürgerschaftliches Engagement: Lebendiges Land“

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Stärkung demokratischer Werte und Haltungen ist das freiwillige Engagement seit jeher ein Garant. Die einen sind Retter*innen in der Not, andere übernehmen Verantwortung in der Kommunalpolitik, im Sportverein, im Naturschutz oder in der Brauchtumspflege. Sie begleiten ältere Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen im Alltag, kümmern sich um Jugendliche und die Integration von Geflüchteten im Quartier. Durch Bürgerschaftliches Engagement wird unser Land erst lebendig. Es schafft Vertrauen in ein starkes Gemeinwesen. Die Fachtagung bietet wissenschaftliche Impulse und Einblicke in aktuelle Projekte und Initiativen. Im Mittelpunkt stehen der kollegiale Austausch und die Weitergabe von Fachinformationen. Bitte melden Sie sich baldmöglichst an. Der Anmeldeschluss ist am **21.08.2026**. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

Zweijähriger Ausbildungsgang „Altenpflegehilfe mit Sprachförderung“

Ziel des zweijährigen Ausbildungsgangs „Altenpflegehilfe mit Sprachförderung“ ist der Abschluss zur Altenpflegehelfer*in. Altenpflegehelfer*innen arbeiten im medizinisch-sozialen Bereich, beispielsweise in Seniorenheimen, Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegediensten. Die Auszubildenden lernen, ältere und pflegebedürftige

Menschen zu pflegen und zu betreuen. Dabei unterstützen und fördern sie die individuellen Ressourcen der Menschen. Die Ausbildung ist durch die integrierte Sprachförderung vor allem für Personen mit noch geringen deutschen Sprachkenntnissen geeignet. (Voraussetzung mindestens A2). Die umfangreiche Sprachförderung und das Fach Staatsbürgerkunde ermöglichen die Vorbereitung auf den Einbürgerungstest. Die Ausbildung findet in der Schule und im Ausbildungsbetrieb statt:

- ca. 1.440 Stunden theoretischer Unterricht an zwei bis drei Tagen in der Woche
- mindestens 1.600 Stunden praktische Ausbildung in Altenpflegeeinrichtungen

Interessierte bewerben sich direkt bei Seniorenheimen, Altenpflegeheimen oder ambulanten Pflegediensten um einen Ausbildungsplatz als Altenpflegehelfer*in mit Sprachförderung. Falls Unterstützung bei der Bewerbung oder beim Finden eines Ausbildungsplatzes benötigt wird, sind die Behördenlotsen des Landratsamts Heilbronn gerne behilflich. Bitte dazu einen Termin vereinbaren unter behoerdenlotsen@landratsamt-heilbronn.de oder Tel. 07131 994-7285.

Nach einer erfolgreichen Bewerbung schließen die Azubis einen Ausbildungsvertrag mit dem Betrieb und der Betrieb meldet sie bei der Berufsfachschule an (d.h. nicht die Interessenten selbst). Weitere Informationen, darunter die Unterlagen, die für die Anmeldung an der Berufsfachschule benötigt werden, finden Sie [hier](#). Ein Zeugnisnachweis ist nicht erforderlich. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung an der Berufsfachschule ausschließlich durch den Betrieb erfolgt. Bewerbungsschluss an der Schule ist der **26.06.2026** und der Schulbeginn ist am **14.09.2026**.

Förderprogramm der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) für Mitmach-Aktionen zum Ehrentag

Am **23.05.2026** ist Ehrentag. Zum Geburtstag des Grundgesetzes sind alle in Deutschland eingeladen, das gesellschaftliche Miteinander zu feiern – mit einem bundesweiten Mitmachtag. Vereine, Organisationen, Unternehmen, Kommunen sowie Einzelpersonen in Stadt und Land sind eingeladen, Mitmach-Aktionen anzubieten. Ob Aufräumaktion, Straßenfest oder Spieleabend im Seniorenstift: Zum Ehrentag stehen Begegnungen und gemeinsames Tun im Mittelpunkt. Weitere Informationen zum Ehrentag finden Sie [hier](#).

Die DSEE hat ein Förderprogramm aufgelegt, um Mitmach-Aktionen rund um den Ehrentag mit bis zu 500 € zu unterstützen. Seit Anfang Februar können Sie Ihre Anträge im [Förderportal der DSEE](#) einreichen. Für die Förderung bewerben können sich Einzelpersonen, die für sich selbst oder im Namen von gemeinnützigen Organisationen, Initiativen oder Gruppen, nicht eingetragenen Vereinen sowie Vereinen in Gründung oder Städten, Gemeinden oder Landkreisen ihre Aktionsidee einreichen. Die Mitmach-Aktionen müssen innerhalb des Aktionszeitraums des Ehrentags stattfinden. Dieser geht vom **16.05.2026** bis zum **31.05.2026**. Es können Bewerbungen eingereicht werden, bis die zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft sind, spätestens jedoch bis zum **31.05.2026**. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Am **23.02.2026** von 17:00 - 18:00 Uhr findet zudem eine Online-Veranstaltung zum Aktionsförderprogramm statt, in der Schritt für Schritt das Antragsverfahren erklärt

und Fragen zum Programm beantwortet werden. Die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Mikroförderprogramm:

Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.

Um ehrenamtliche Strukturen zu stärken und die Ausübung bürgerschaftlichen Engagements zu erleichtern, fördert die DSEE im Rahmen des Programms „Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.“ Projekte ehrenamtlich getragener Organisationen in strukturschwachen oder ländlichen Regionen mit bis zu 1.500 Euro. Anträge können jederzeit über das [Förderportal der DSEE](#) gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wahlportal der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Baden-Württemberg

Im Online-Wahlportal der LpB finden Sie zahlreiche Informationen zur Landtagswahl, den Parteien und ihren Inhalten, den Kandidierenden und dem Wahlsystem. Außerdem finden Sie dort auch Musterstimmzettel, Wahlhilfe in leichter Sprache und Unterrichtsmaterial. Sie finden das Wahlportal [hier](#).

Glossar: Sprache. Macht. Teilhabe.

Der [Bundesfachverband Minderjährigkeit und Flucht e.V.](#) hat ein Glossar zu Sprache im Kontext von Flucht und Migration erstellt. Das Glossar lädt dazu ein, Begriffe zu hinterfragen und diskriminierungskritisch zu handeln. Es richtet sich an alle, die mit geflüchteten Menschen arbeiten – in Jugendhilfe, Bildung, Gesundheit, Verwaltung oder Ehrenamt. Es ist nicht abschließend und nicht allgemeingültig: Sprache verändert sich, ebenso wie gesellschaftliche Debatten. Sie können das Glossar [hier](#) herunterladen. Demnächst ist es auch gedruckt bestellbar. Die Veröffentlichung entstand im Rahmen des Projekts „[Kindgerechtes Ankommen sicherstellen](#)“ und wird kofinanziert vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der EU.

Migrationsbericht des BAMF für 2024: Nettozuwanderung nach Deutschland ist deutlich gesunken

Der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellte Migrationsbericht 2024 wurde am 04.02.2026 durch das Bundeskabinett beschlossen. Neben umfassenden Wanderungsdaten zu Deutschland enthält der Bericht einen europäischen Vergleich zum Migrationsgeschehen und zur Asylzuwanderung. Er behandelt das Phänomen der irregulären Migration und informiert über die Struktur und Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland. Weitere Informationen sowie den Bericht finden Sie [hier](#).

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Herrn Förderreuther richten: J.Foerderreuther@landratsamt-heilbronn.de.